erkaufte Deputation dieser Leute machte sich auf die Beine, um dem Tanguten-fürsten den Gruß des Commandanten von An-si-fan mit der Bitte zu entbieten, den Gefangenen frei zu lassen, falls er noch nicht erschlagen wäre. Der Fürst erwiederte den Gruß mit dem Bemerken, daß er von der Geschichte nichts wisse. Bei der Machtlosigkeit der Chinesen über die ungebundenen Berg-bewohner war die Angelegenheit hiemit erledigt.

Auf dem weiteren Wege nach Tung-hoan-shien zog ich es vor, anstatt auf den unreinen Lehmbetten zu schlafen, die kleinen Lehmtempel der Stationen als Nachtquartier zu benützen. Angeblasen von den kühlen Nachtwinden, die von allen Seiten freien Zutritt hatten, schlummerte ich dann unter dem armseligen Altare, beschützt von den grimmig blickenden Göttergestalten, mutter-seelenallein bis nach Sonnenaufgang, und ließ mich erst durch das Zwitschern der kecken Sperlinge aus dem Schlafe wecken.

Die letzte Station vor Tung-hoan-shien heißt Kata-tsing. Das uns zugewiesene Quartier stellte unsere Genügsamkeit auf die härteste Probe. Das Zimmer glich im vollsten Sinne des Wortes einem Lehmkasten, dessen Decke nur aus einigen rauchgeschwärzten Schilf-Fragmenten bestand. Ein großes Loch in der Mitte derselben ermöglichte wenigstens die freie Luftcirculation, denn das Zimmer war so klein, daß es nicht einmal einen Stuhl aufnehmen konnte. Der Kang beanspruchte den ganzen Raum für sich. Der Anblick des Quartiers machte einen so widerlichen Eindruck, daß selbst der sonst so tolerante Dolmetsch Sin ganz entsetzt seinen Abscheu aussprach. Er war empört, daß der Magistrat von Tung-hoan-shien keine Möbel und eventuell Zelte hieher geschickt hatte, was doch nach altem Herkommen seine Schuldig-keit gewesen wäre. „Ja," sagte er, „dieser Mandarin will Tautai von Su-tschou werden. Aber ich werde es schon bei meiner Rückkunft Zo berichten, wie er die Befehle befolgt. Er fürchtet sich nicht vor dem Vicekönig, wenn aber dieser das hört, so kann es dem Stadtcommandanten schlecht ergehen. Er rechnet natürlich alle Auslagen auf, die er in Wirklichkeit ersparte, und wird nicht versäumen, auch für den Transport von Möbeln nach Kata-tsing eine erkleckliche Summe zu beanspruchen. Es ist schamlos, nicht ein Huhn, nicht ein Ei hat der geizige Mann hieher gesendet, und wird gewiß für jedes